

Auch im **Jahr 2023** hatte die Unterstützung unserer Partnergemeinde wie bisher 2 Schwerpunkte:

Der tägliche **Mittagstisch** für Senioren, der von Sra. Norma betreut wurde.

Das **Frühstück** am Sonntag für die Kinder, die zur Katechese kommen, für das Sra. Vilma zuständig ist.

Für die **Nähwerkstatt** der Pfarrei sucht Padre Juan immer noch Personen, die diese verantwortlich betreuen möchten, bisher leider ohne Erfolg.

Zu Beginn des neuen Jahres kamen Briefe von Padre Juan und Sra. Vilma, die die aktuelle politische Situation und die Auswirkungen auf das Leben der Menschen in Abancay beschreiben. Da heißt es: *Unser Land befindet sich in einer schwierigen politischen Situation, weil am 7. Dezember 2022 das Amt des Präsidenten vakant wurde, weil der Präsident selbst den Kongress illegal geputscht hat. Das war der Grund, warum ein Generalstreik im ganzen Land begann, bei dem es auch einige Tote gab. Aus diesem Grund gab es einige Wochen lang keine Lebensmittel, weil die Demonstranten staatliche Einrichtungen wie den Obersten Gerichtshof, die Staatsanwaltschaft, Polizeistationen und andere Immobilien verwüsteten. Aus diesem Grund musste auch unsere Pfarrei, um sie zu schützen, geschlossen werden. Die Streikenden wollten ab dem 4. Januar wieder einen unbefristeten Streik beginnen. Die Forderungen sind der Rücktritt der neuen Präsidentin und die Auflösung des Kongresses sowie Neuwahlen. Deshalb sind wir in Sorge.*

Sra. Vilma führt weiter aus: *Momentan gibt es eine totale Blockade, die Streikenden erlauben nicht, dass Geschäfte, Läden, Märkte oder sonst etwas geöffnet sind, es gibt keine Taxis und keine Möglichkeit, sich mit Lebensmitteln einzudecken. Wenn jemand krank wird, gibt es keine Möglichkeit, ihn ins Krankenhaus zu bringen. Andererseits sind die Preise für die grundlegenden Dinge des täglichen Bedarfs dramatisch gestiegen, so dass wir gezwungen sind, auf viele Dinge zu verzichten.*

Zu Ostern erhielten wir wieder neue Informationen von Padre Juan. Er schreibt:

*Der Mittagstisch für die Senioren funktioniert jetzt wieder von Montag bis Freitag normal. Mit den Senioren feiern wir einmal im Monat eine heilige Messe in ihrer Muttersprache, in Quechua.*

*Wir danken Gott für Ihre Großzügigkeit, unsere Senioren sind glücklich, dass wir sie mit dem Mittagstisch versorgen können.*



*Was die Kinder und Jugendlichen betrifft, so waren sie in den Ferien, aber bereits am 13. März haben die Schulen begonnen, und ab der dritten Aprilwoche wird die Katechese in der Gemeinde und die Vorbereitung auf die 1. Hl Kommunion und die Firmung beginnen.*

*In der normalen Zeit erhalten die Senioren ein einfaches Essen, meistens in Form eines Eintopfes. Große Freude herrscht natürlich an Fest- und Feiertagen, an denen es dann eine Pollada gibt, also ein Menü mit gegrilltem Hähnchen, Gemüse oder Salat und Kartoffeln und vorab noch ein Getränk. Zu diesen Festtagen gehören natürlich auch der Muttertag und der Tag der Senioren. An Allerheiligen erhalten die Senioren noch ein größeres Gebäckstück in Form eines Babys oder eines Ritters.*

*Ich möchte Sie auch darüber informieren, dass Frau Norma immer noch für die Senioren kocht, mit einer kurzen Pause von zwei Wochen über*



*Weihnachten und Neujahr, in der sie die Gelegenheit nutzte, in die Hauptstadt zu reisen, um einige medizinische Konsultationen für ihre Gesundheit zu machen, und dass der Mittagstisch ab dem 8. Januar dieses Monats wieder normal stattfindet.*

*In den vergangenen Wochen sind leider wieder einige Senioren verstorben. Dadurch können wir aber einige neue Senioren zum Mittagstisch einladen, die auch diese Unterstützung dringend nötig haben.*

*Im Moment suche ich jemanden, der die Nähwerkstatt bereuen könnte, ich hoffe, dass sich eine geeignete Person für diesen Bereich findet.*

*In der Küche hilft jetzt eine der Töchter von Frau Norma bei der Essenzzubereitung, zwar nicht täglich, aber an manchen Tagen. Das Gute ist, dass einige der Senioren immer noch mithelfen, und das ist gut so. Viele von ihnen kommen sogar früher, sie bekommen dadurch auch ein Frühstück.*

*Sra. Vilma hat in ihrem letzten Brief noch ergänzt: Bald werde ich Sie wissen lassen, ob das Geld für das Frühstück der Kinder, die zur Katechese kommen, reicht, denn hier sind Dinge wie Zucker, Reis, Öl, Milch, Haferflocken, Quinoa, Eier und alle landwirtschaftlichen Grundprodukte in dem einen oder anderen Geschäft oder auch auf dem Markt um*

100% und noch mehr im Preis gestiegen. Die Inflation in Peru ist enorm und betrifft natürlich sowohl den Einkauf für den Mittagstisch wie auch das Frühstück für die Kinder.

In der Zwischenzeit und bedingt durch die Covid-Problematik erhalten die Kinder der Katechese auf Veranlassung von Padre Juan als Frühstück verpackte Produkte wie Joghurt oder Kekse und Obst z.B. Äpfel, Mandarinen und ein Getränk. Die Kinder nehmen das mit großer Freude an, da viele von ihnen zu Hause diese Dinge nicht bekommen, weil ihre Eltern sehr sparsam sein müssen.



Am Sonntag, den 17. Dezember, haben wir das Sonntagsfrühstück für die Kinder, die zur Katechese kamen, beendet und jedem Kind einen Panettone-Kuchen mit einer Limonade oder einem anderen Erfrischungsgetränk gegeben, damit sie es zu Hause genießen können.

Ich möchte den Leuten der Partnerschaft und allen Gläubigen der Pfarrei Sankt Laurentius ganz herzlich danken, die sich immer um unsere Brüder und Schwestern der Pfarrei Nuestra Señora kümmern, ich danke Ihnen auch im Namen der Senioren, die zum Mittagstisch kommen, und im Namen der Kinder unserer Pfarrei, ich danke Ihnen mit einem Herzen voller Freude.

Im letzten Jahr war es unmöglich, durch irgendwelche Aktivitäten Geld für unsere Geschwister in Abancay zu sammeln. Das Solidaritätessen, Verkauf von Weihnachtsgebäck, Waffelverkauf am Weihnachtsmarkt, Verkauf von Bausteinen, alles entfiel. Einzig die beiden Kollekten und einige großzügigen, privaten Spenden haben dem Peru-Konto gutgetan.

Wer die Arbeit der Perugruppe unterstützen möchte, kann das tun mit einer Überweisung: **Kath. Pfarramt, Rote Turmstr. 1. Konto Nr. 63045535, BLZ 67050505, Sparkasse Rhein Neckar Nord, oder IBAN Nr. DE38 6705 0505 0063 0455 35 Spende Abancay/Peru.**

Doch allein unsere finanzielle Unterstützung reicht nicht aus. Wir möchten Sie alle bitten, unsere Freunde in Abancay auch im Gebet zu stärken und in den Fürbitten im Gottesdienst an sie zu denken, zumal die politische Situation zurzeit sehr viele Unwägbarkeiten und Einschränkungen mit sich bringt, wobei natürlich der ärmere Teil der Bevölkerung wieder am stärksten betroffen sein wird.

Wer durch Mitarbeit die Perugruppe unterstützen möchte, kann sich gerne bei uns melden. Wir würden uns sehr freuen.

Ihre Peru-Gruppe St. Laurentius



**St. Laurentius in Weinheim**

mit

**Nuestra Señora in Abancay**

Info 30

Januar 2024

